

SZ 40 C Kühlerschutz mit Protect Plus



mit 4fach Wirkung gegen Frost, Rost, Überhitzung und Aluschutz

SZ Kühlerschutz schützt das gesamte Kühlsystem, inklusive Aluteile zu jeder Jahreszeit. Protect Plus enthält spezielle hochwirksame Pflegezusätze für den ganzjährigen Einsatz. Neutralität gegenüber Gummi und Kunststoffen, geringe Schaumneigung

Einsatz : Kühlerschutz für Schweißmaschinen unverdünnt verwenden bis - 15 °C

Anwendung : Kühlsystem vollständig entleeren und mit Leitungswasser durchspülen und reinigen. Danach das Kühlsystem mit SZ 40 auffüllen.

Betriebsanleitung des Maschinenherstellers beachten

Protect Plus ist nitrit-,amin- und phosphatfrei

Hinweis : Produkt enthält Ethandiol/ Glykol. Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Berührung mit Augen und Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bitte unter Verschluss aufbewahren. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Für die Entsorgung beachten Sie die örtlichen Abwasserbestimmungen. Nicht mit Hausmüll entsorgen oder in die Kanalisation schütten

Vor Gebrauch schütteln . Art.- Nr 2100005



Inhalt 5 ltr

R:22 S :24/25-2-46

Vertrieb durch:

Gesundheitsschädlich/ Mindergiftig

SZ Schweißtechnik 44649 HERNE IM KATTENBUSCH 7 Tel: 02325/31881 Fax . 02325/31991

Sicherheitsdatenblatt gemäss 91/155/EWG KÜHLFLÜSSIGKEIT

DATUM 09.02.2009

Kühlerschutz Marke

SZ 40 C
Protect Plus
5 Liter

Produktbeschreibung			
Produktname	SZ 40 C PROTECT PLUS/G48		
Chemie	Ethylenglykol mit Inhibitor		
Lieferform	Flüssigkeit Blau / Grün Unverdünnt bis -40 °C		

Chemische und Physikalische Eigenschaften			
Eigenschaft	Methode	Bereich/Wert	Einheit
Alkalireserve von 10 ml	ASTM D 1121	15 - 19	ml HCl 0,1 mol/l
Dichte, 20 °C	DIN 51 757 Verfahren 4	1,131 - 1,133	g/cm ³
H2O deionisiert Din43530	DIN 51 777 Teil 1	max.	% 50
pH-Wert	ASTM D 1287	6,0 - 7,0	
Elektrische - Leitfähigkeit		3,0	mScm -1

01.01.2010

Sonstige Angaben:

Die hierin enthaltenen Angaben beziehen sich nur auf das Produkt in Hinblick auf die Sicherheitserfordernisse und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zu sichern. Die Aussagen entsprechen unserem Kenntnissen und Erfahrungen zum angegebenen Zeitpunkt. Es wird jedoch keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Der Verwender muss sich selbst davon überzeugen, dass alle Aussagen für seinen jeweiligen Gebrauch geeignet und vollständig sind.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz : Nein

Handschutz : Ja

Augenschutz: Ja

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 91/155/EWG

Seite 1 von 6

BASF Sicherheitsdatenblatt
Datum / Überarbeitet am: 13.03.2000
Produkt: PROTECT PLUS

ES 01145-B-STAMM (D/D)
Version 9.00

(Druckdatum: 06.06.2002)

1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**GLYSANTIN* PROTECT PLUS**Notfallauskunft:

Werkfeuerwehr Ludwigshafen
Telefon: 0621-60-43333
Telefax-Nummer: 0621-60-92664

2. Zusammensetzung/Angaben zu BestandteilenChemische Charakterisierung

Ethylenglykol mit Inhibitoren

Gefährliche Inhaltsstoffe

Ethandiol	Gehalt: >90 Gew.%
EINECS-Nr. 203-473-3	Gefahrensymbol: Xn
INDEX-Nr. 603-027-00-1	R-Sätze: 22
2-Ethylhexansäure, Natriumsalz	Gehalt: 2-3 Gew.%
EINECS-Nr. 243-283-8	Gefahrensymbol: Xn
	R-Sätze: 63

3. Mögliche Gefahren

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:
R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:
Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen:
Bei Beschwerden nach Einatmen von Dampf/Aerosol: Frischluft,
Arzthilfe.

Nach Hautkontakt:
Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

BASF Sicherheitsdatenblatt
Datum / überarbeitet am: 13.03.2000
Produkt: PROTECT PLUS

ES 01145-B-STAMM (D/D)
Version 9.00

Nach Augenkontakt:
15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken:
Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise für den Arzt:
Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen),
eventuell Gabe von: Ethanol.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:
Sprühwasser, Trockenlöschmittel, alkoholbeständiger Schaum,
Kohlendioxid (CO₂)

Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Gase/ Dämpfe.
Gefährdung hängt von den verbrennenden Stoffen und den
Brandbedingungen ab.

Besondere Schutzausrüstung:
Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Weitere Angaben:
Kontaminiertes Löschwasser muß entsprechend den örtlichen
behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:
Wegen Rutschgefahr sofort aufnehmen.
Handschutz

Umweltschutzmaßnahmen:
Das Produkt darf nicht ohne Vorbehandlung (biologische Kläranlage) in
Gewässer gelangen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:
Mit saugfähigem Material aufnehmen und entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Gute Be- und Entlüftung von Lager- und Arbeitsplatz.

Brand- und Explosionsschutz:
Elektrische Betriebsmittel müssen für die Temperaturklasse T 2 (VDE
0165) geeignet sein (Deutschland).

Lagerung

Produkt ist hygroskopisch. Behälter dicht geschlossen an einem
trockenen Ort aufbewahren.

Die Lagerung in verzinkten Behältern wird nicht empfohlen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

(siehe Abschnitt 7)

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen zu überwachenden Grenzwerten

Ethylenglykol,

Der zugehörige MAK-Wert ist zu beachten (Deutschland).

MAK: 10 ml/m³ = 26 mg/m³ (Deutschland)

Spitzenbegrenzung Kategorie 1 (TRGS 900 Deutschland)

siehe Abschnitt 2.3 der TRGS 900 (D)

Bemerkungen:

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des MAK-Wertes nicht befürchtet zu werden.

Gefahr der Hautresorption:
 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz:
 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.

Handschutz:
 Schutzhandschuhe (PVC)

Augenschutz:
 Schutzbrille

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:
 Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig	
Farbe:	nach Spezifikation	
Geruch:	produktspezifisch	
Siedepunkt/Siedebereich:	>155 'C	(ASTM D 1120)
Erstarrungstemperatur:	<-18 'C	(DIN-ISO 3016)
Flammpunkt:	>100 'C	(DIN-ISO 2592)
Explosionsgrenzen:		
- untere	3 Vol.%	
- obere	15 Vol.%	
Zündtemperatur:	>200 'C	(DIN 51794)
Dampfdruck:	(20 'C) ca. 2 mbar	
Dichte:	(20 'C) ca. 1.12 g/cm ³	(DIN 51757)
Löslichkeit in Wasser:	unbegrenzt	
Löslichkeit in anderen Lösemitteln:	löslich in: polaren Lösemitteln	
Viskosität:	(20 'C) 20-30 mm ² /s	(DIN 51562)

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:
Vor Feuchtigkeit schützen.

Zu vermeidende Stoffe:
Starke Oxidationsmittel

Gefährliche Reaktionen:
Keine bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Keine bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung.

11. Angaben zur Toxikologie

Die Aussage ist von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet.

Akute Toxizität

LD50/oral/Ratte: >2000 mg/kg

LD50/dermal/Kaninchen: >2000 mg/kg (Literaturangabe)

Primäre Hautreizwirkung/Kaninchen/BASF-Test: nicht reizend

Primäre Schleimhautreizwirkung/Kaninchenauge/BASF-Test: nicht reizend

Erfahrungen am Menschen

Ethandiol:

Tödliche Dosis beim Verschlucken ca. 1.5 g/kg Körpergewicht.
Tödliche Dosis ca. 90-110 g beim Erwachsenen, entsprechend weniger bei Kindern.

Geringere Dosierungen können hervorrufen: Bewußtseinsstörungen,
Schädigungen an Nieren, Schädigungen des Zentralnervensystems.

Zusätzliche Hinweise

Ethandiol:

Gefahr der Hautresorption.

Einige Untersuchungen an Mäusen und Ratten zeigten nach oraler Aufnahme hoher Dosierungen fruchtschädigende Wirkung. In einer Studie an Kaninchen traten diese Effekte nicht auf.

Aus der Gesamtheit der vorliegenden Informationen ergeben sich keine Hinweise auf eine kanzerogene Wirkung.

12. Angaben zur Ökologie

Angaben zur Elimination

Versuchsmethode: OECD 301A/ ISO 7827
Analysemethoden: DOC-Abnahme
Eliminationsgrad: >70%
Bewertung: leicht biologisch abbaubar

Verhalten in Umweltkompartimenten

Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

Ökotoxische Wirkungen

Algentoxizität:

EC50 (72 h): >100 mg/l

Bakterientoxizität:

EC10 (- h): >10000 mg/l, Pseudomonas putida

Daphnientoxizität (akut):

EC50 (48 h): >100 mg/l

Fischtoxizität:

LC50 (96 h): >100 mg/l, Leuciscus idus

Weitere ökologische Hinweise

AOX: Das Produkt enthält kein organisch gebundenes Halogen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Muß unter Beachtung der örtlichen Vorschriften z.B. einer geeigneten Deponie oder einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Ungereinigte Verpackungen:

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

15. Vorschriften

Die Kennzeichnung wurde abgeleitet auf Grund des Gehalts an folgender(n) Substanz(en): Ethandiol. Der Stoff ist gemäß Anhang I der EG-Richtlinie "Gefährliche Stoffe" folgendermaßen gekennzeichnet:

Xn - Gesundheitsschädlich

R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

S2 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S24/25 - Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

S46 - Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nationale Vorschriften

TA Luft(Deutschland): Klasse III, Ziffer 3.1.7

Klassifizierung nach VbF (Deutschland): keine

Wassergefährdungsklasse: 1 VwVwS (Deutschland) vom 17.5.1999,
Anhang 4

16. Sonstige Angaben

Senkrechte Striche am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.
